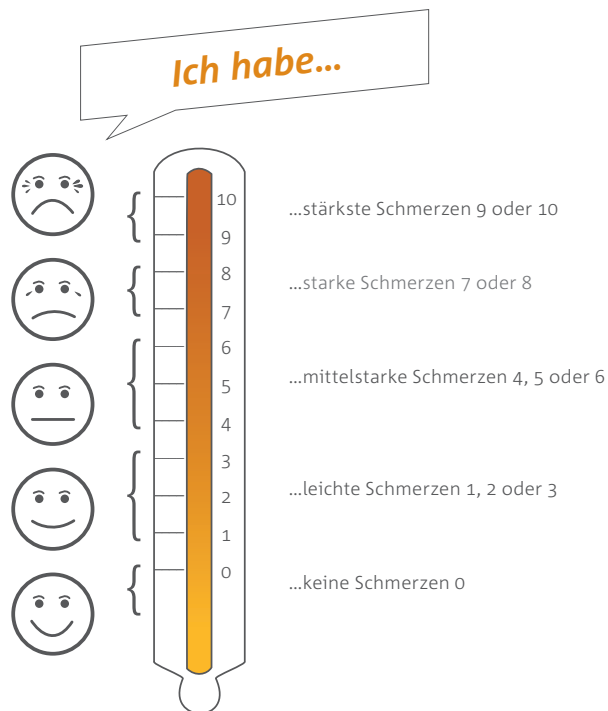


Erfragung der Schmerzstärke

Die Erfragung der Schmerzstärke ist für den Behandlungsverlauf von großer Wichtigkeit und geschieht für alle Patientinnen und Patienten nach folgendem Prinzip:

Täglich werden Sie zwei- bis dreimal nach der Stärke Ihrer Schmerzen gefragt. Ihre Angaben erfolgen anhand einer Skala mit Zahlenwerten von 0-10 (siehe „Schmerzskala“), wobei 0 keine Schmerzen bedeutet und die Zahl 10 den stärksten vorstellbaren Schmerz beschreibt. Durch die regelmäßige Befragung haben wir immer einen Überblick über Ihre Schmerzintensität und können durch Anpassung der Therapie Schmerzspitzen vermeiden.

Die Schmerzskala



Ansprechpartner

Bei Fragen rund um das Thema Schmerzen steht Ihnen in beiden Krankenhäusern, Gummersbach und Waldbröl ein kompetentes Team zur Verfügung. Wenden Sie sich an das Pflegepersonal oder an den Stationsarzt.

Kreiskrankenhaus Gummersbach



Dr. med. Jan H. Reessing
Leitender Oberarzt der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Notfallmedizin



Manuel Wirthgen
Oberarzt der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Notfallmedizin



Heidi Knoppek
Algesiologische Fachassistentin zert. gem. DGS, Fachkrankenschwester Intensivpflege und Anästhesie, Qualifizierung Naturheilkundliche Pflege

Kreiskrankenhaus Waldbröl



Dr. Horst Elvermann
Oberarzt der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Leiter der Schmerzambulanz



Donata Straeten
Algesiologische Fachassistentin, Fachkrankenschwester Intensivpflege und Anästhesie



**STARK GEGEN
DEN SCHMERZ**

Eine gute Schmerztherapie
ist ein wichtiger Baustein
Ihrer Genesung

RUNDUM GUT VERSORGT.

 **KLINIKUM OBERBERG**

Schmerzen müssen nicht sein!

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

die Schmerztherapie ist ein wichtiger Bestandteil Ihrer Genesung. Das schmerztherapeutische Team unserer Krankenhäuser möchte Sie dabei unterstützen und Ihnen auf diesem Wege die notwendigen Informationen zukommen lassen.

Die Kreiskrankenhäuser Gummersbach und Waldbröl sind als „Schmerzfrees Krankenhaus“ nach den Kriterien der Gesellschaft für Qualifizierte Schmerztherapie Certkom e.V. zertifiziert.

Welche Vorteile ergeben sich daraus?

- Individuell angepasste Schmerztherapie
- Medikamentengabe nach festen Zeitschemata
- Regelmäßige Erfragung der Schmerzstärke
- Bedarfsmedikation bei plötzlichen Schmerzen
- Schmerztherapie mittels Schmerzpumpen
- Beratung zur Schmerzbehandlung & Vorbeugung
- Einsatz alternativer Schmerzbehandlung

Wir bieten die Schmerztherapie auch für Kinder an. Das Pflegepersonal auf der Kinderstation wird Eltern und Kind im Tagesverlauf mehrfach nach der Schmerzstärke fragen, um die bestmögliche Schmerztherapie zu gewährleisten.

Sollten Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes Fragen zum Thema „Schmerzen“ haben, wenden Sie sich bitte an das Behandlungsteam Ihrer Station. Dieses kann bei Bedarf einen Termin mit unserem Team der Schmerztherapie vereinbaren.

Wir wünschen Ihnen eine baldige Genesung und alles Gute für Ihren Krankenhausaufenthalt.

Das Team der Schmerztherapie

Die Schmerztherapie

Auch wenn es vielleicht nicht immer möglich sein wird, Ihnen Ihre Schmerzen vollständig zu nehmen, ist es unser Ziel, starke und stärkste Schmerzen zu vermeiden.

Medikamentöse Schmerztherapie

Eine Möglichkeit der Schmerztherapie ist die Medikamentengabe mittels Tabletten, Tropfen, Injektionen oder Infusionen nach einem festen Zeitplan und individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Im Falle einer Operation erhalten Sie auch entsprechend stark wirksame Medikamente. Sollte die für Sie ausgewählte Schmerztherapie nicht ausreichend sein, oder Sie verspüren Schmerzen bei Mobilisation, Atmung (auch Husten) oder beim Verbandwechsel, fordern Sie weitere Schmerzmittel an. Unterdrückte Schmerzen können häufig zu Komplikationen führen, die Ihren Krankenhausaufenthalt unnötig verlängern.



Nichtmedikamentöse Schmerztherapie

Die medikamentöse Schmerztherapie kann bei Bedarf durch alternative Maßnahmen ergänzend begleitet werden:

- Kälte- und Wärmetherapie
- Beduftung und Einreibung mit Aromaölen
- Spezielle Lagerungsmaßnahmen
- Physiotherapie (wir werden Sie entsprechend beraten)

Wir sind für Sie da!

Vor einer Operation werden Sie von einem Anästhesisten über die Narkoseart (Vollnarkose oder Regionalanästhesie) und die postoperative Schmerztherapie aufgeklärt.

Nach vielen Operationen kann ein kleiner Katheter zur weiteren Schmerztherapie in die Nähe des Operationsgebietes eingelegt werden. So können Sie sich nach dem Eingriff, je nach Bedarf ein Schmerzmittel mittels einer elektronischen Schmerzpumpe selbst verabreichen.

Das Verfahren ist leicht zu erlernen und gut über mehrere Tage anzuwenden. Wir beraten Sie dazu sehr gern!

Akutschmerzdienst

Für Patienten mit einer Schmerzpumpe erfolgen zweimal täglich Schmerzvisiten durch den Akutschmerzdienst, der aus einem Anästhesisten und einer „Pain Nurse“ besteht. Hierbei werden u. a. Schmerzintensität, Bewegungsfähigkeit und Allgemeinbefinden befragt. So können wir die optimale Dosis der Schmerzmedikamente ermitteln und auf Ihre Bedürfnisse abstimmen.

Schmerztherapie bei chronischen Schmerzen

Bei der Therapie von chronischen Schmerzen setzen wir medikamentöse und alternative Verfahren ein. Häufig erfolgt die Behandlung nach Rücksprache und Beratung durch ärztliche Kollegen aus verschiedenen Fachabteilungen und der speziell ausgebildeten Fachkrankenschwester („Pain Nurse“). Bitte beachten Sie, dass die Behandlung von chronischen Schmerzen Zeit und Geduld benötigt. Nur der enge Kontakt zwischen Patient, Arzt, Pflegepersonal und dem Team der Schmerztherapie kann langfristig eine Schmerzlinderung ermöglichen.